

## **Griffbereit und Rucksack KiTa - Frühe Bildung und Elementarpädagogik in der Migrationsgesellschaft**

In der frühen Bildung werden wichtige Weichen für die Entwicklung von Kindern gestellt. Alle Familien mit und ohne Migrationshintergrund haben ein großes Interesse an einer bestmöglichen Erziehung und Bildung ihrer Kinder. Familien benötigen gute Informationen und verlässliche Partner, damit sie ihre Kinder möglichst gut fördern und in den Bildungseinrichtungen mitwirken können.

Die KI NRW und ihre bundesweiten Partner, wie hier die LAG Niedersachsen engagieren sich in diesem Bereich mit dem Ziel, dass das Aufwachsen von Kindern in der Migrationsgesellschaft in der Bundesrepublik zukünftig noch besser gelingt. Sie sind Partner bei der Beratung und Qualifizierung von Fachkräften und Multiplikatoren. Sie beraten und begleiten Einrichtungen und Verwaltungen bei der migrationsgesellschaftlichen Öffnung.

Einen besonderen Stellenwert nehmen dabei die Themen „durchgängige sprachliche Bildung“ und „die Zusammenarbeit mit Familien“ ein.

Gemeinsam mit vielen Akteuren und Kooperationspartnern wollen wir Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte darin ermutigen und bestärken Vielfalt und Mehrsprachigkeit als spannende Normalität zu sehen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrzunehmen, anzuerkennen und Diskriminierung entgegen zu wirken.

Dem Anspruch verpflichtet, alle Kinder in ihren Bildungsprozessen zu unterstützen, stellen sich viele pädagogische Fachkräfte Fragen, wie: Haben alle Kinder und Familien die gleichwertige Möglichkeit, sich in unserer Einrichtung und Bildungsarbeit wieder zu finden, an ihre eigenen Erfahrungen und Lebenswelten anzuknüpfen und ihren eigenen Bedürfnissen entsprechend zu handeln? - Wie können sich individuelle Bildungschancen gestalten bzw. wie können diese erhöht werden?- Wie können wir Eltern stärker und besser in Bildungsprozesse einbeziehen? oder „Wie lässt sich das Leben und Aufwachsen mit vielen Sprachen gestalten?“

Diese Fragestellungen gilt es gemeinsam zu erörtern und gute Ansätze zu übertragen oder gemeinsam weiterzuentwickeln.

Die Programme Griffbereit und Rucksack an deren Verbreitung wir hier und heute in Hannover arbeiten ist ein Beispiel dafür. Griffbereit und Rucksack kann man als eine Art Bildungskreislauf verstehen, in dem das Miteinander zentral ist.

Alle Akteure: Koordination, KiTa, Familien und Kinder lernen miteinander und voneinander und packen den Rucksack damit gemeinsam.

Trotz thematischer Vorgaben sind Griffbereit und Rucksack offen und flexibel für Themen und Entwicklungen der Familien und Kinder ebenso, wie die der kooperierenden Einrichtungen. Die Umsetzung ist mit verschiedenen pädagogischen Konzepten und der alltagsintegrierten Sprachbildung kompatibel.

Für den Ausbau dieser Erziehungs- und Bildungspartnerschaften sind die Netzwerke und Kooperationen entscheidend, wie sie hier die LaKI, Landesweite Koordinierungsstelle KI NRW und die LAG Niedersachsen eingegangen sind.

Das stetige bundesweit steigende Interesse, das sich inzwischen auch in anderen Ländern kontinuierlich ausdehnt und entwickelt, bestätigt die Wirkung und Relevanz der Konzepte für die Praxis.

Es ermutigt, dass wir uns gemeinsam auch den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen stellen können.

Die strukturelle und finanzielle Unterstützung der Ministerien, in NRW MAIS und MSW, hier bis dato MS sichern die langfristige und strukturelle Verankerung der Konzepte und des Ansatzes im Bildungssystem.

Miriam Weillbrenner